

VERARBEITUNGSRICHTLINIE

Sika® FloorJoint PDRS

DEZEMBER 2022 / VERSION 4.0 / SIKA DEUTSCHLAND GMBH / SANDRO LA SPINA

INHALTSVERZEICHNIS

1	EINLEITUNG	3
2	PRODUKT	3
2.1	SIKA® FLOORJOINT PDRS	3
2.2	SIKA® FLOORJOINT PDRS FORMTEILE	4
2.3	SYSTEMAUFBAU / CAD-ZEICHNUNG	7
2.4	SYSTEMKOMPONENTEN / Abdichtungssystem	7
3	Materialverbräuche / Lieferform	9
4	UNTERGRUNDANFORDERUNGEN	10
5	UNTERGRUNDVORBEREITUNG	10
5.1	VORBEREITUNG FÜR DIE HERSTELLUNG DER BODENAUSSPARUNG BEIM SIKA® FLOORJOINT PDRS	10
5.2	HERSTELLUNG DER SCHNITTE IM BETON BZW. ESTRICH	11
5.3	AUSSTEMMEN DER BODENAUSSPARUNG	12
5.4	ENTFERNEN BESTEHENDER PROFILE	12
5.5	REINIGUNG UND VORBEREITUNG DER AUSSPARUNG / DES UNTERGRUNDES	13
6	APPLIKATION	14
6.1	VORBEREITUNG UND MONTAGE DES FUGENPROFILS	14
6.2	EINBAU DES SIKADUR-COMBIFLEX® TF DICHTSTREIFEN UNTERHALB DES DEHNFUGENPROFILS	14
6.3	APPLIKATION DES KLEBERS IN DIE AUSSPARUNG	15
6.4	APPLIKATION DES KLEBERS AUF DIE RÜCKSEITE DER PANEELE	16
6.5	EINBAU DER FUGENPROFILE	16
6.6	EINBAU DER GUMMIEINLAGE	18
6.7	GUMMIEINLAGE – FORMSTÜCKE UND VERLÄNGERUNGEN HERSTELLEN	20
6.8	SCHLEIFEN DES FUGENPROFILS	22
6.9	BESCHICHTUNG DES FUGENPROFILS	22
7	GESUNDHEITS & SICHERHEITSAUSRÜSTUNG	23
7.1	PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG	23
8	EINSCHRÄNKUNGEN	23
9	UMWELT	24
9.1	GERÄTEREINIGUNG	24
9.2	ENTSORGUNG	24
10	RECHTLICHE HINWEISE	24

1 EINLEITUNG

Diese Verarbeitungsanleitung beschreibt Schritt für Schritt die Vorgehensweise beim Einbau der Fugenkonstruktion **Sika® FloorJoint PDRS** mit allen relevanten Informationen, um einen ordnungsgemäßen Einbau sicher zu stellen.

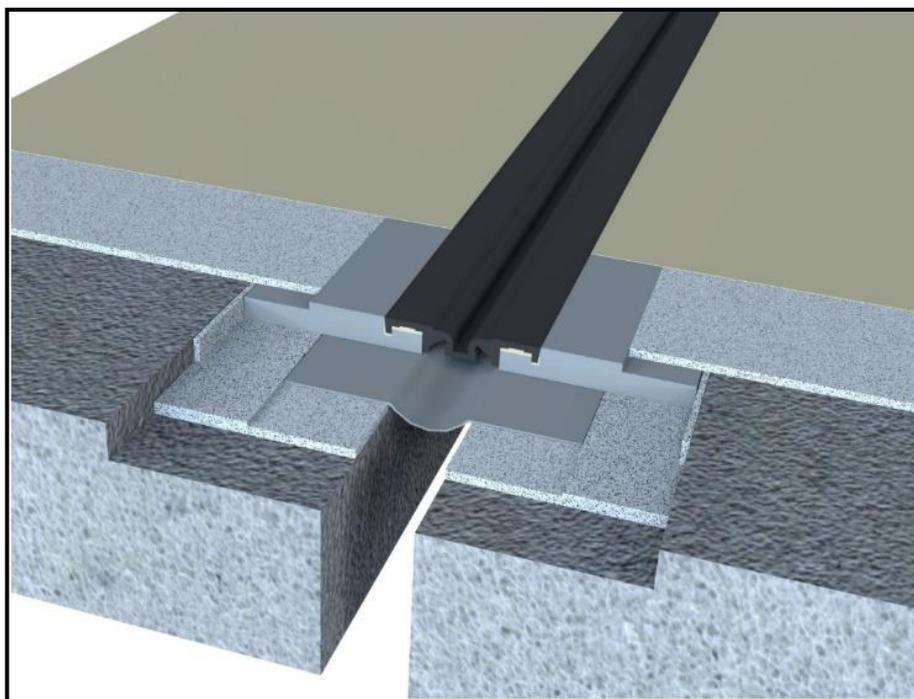
Sika® FloorJoint PDRS darf nur von geschulten und erfahrenen Fachkräften verarbeitet werden.

2 PRODUKT

2.1 SIKA® FLOORJOINT PDRS

Sika® FloorJoint PDRS ist ein vorgefertigtes, kohlefaserverstärktes Polymer-Bodenfugen Profil (CFRP) mit hoher mechanischer Belastbarkeit. Die elastische, konzentrisch liegende, dehnbare Gummieinlage erlaubt eine nahezu vibrationsfreie Befahrung durch PKW-Verkehr. Die Gummieinlage ist einfach austauschbar, ohne dass die Beschichtung beschädigt wird. **Sika® FloorJoint PDRS** nimmt sowohl horizontale als auch vertikale Fugenbewegungen auf (Horizontale Fugenbewegung: - 20 mm bis + 30 mm, Vertikale Fugenbewegung: - 15 mm bis + 15 mm). Das Profil ist beidseitig mit einem Flansch ausgestattet, welcher einen nahtlosen Übergang zur Beschichtung sicherstellt. **Sika® FloorJoint PDRS** ist ein Bodenfugenpaneel sowohl für den Neubau als auch für die Instandsetzung von alten Fugen in Beton / Zementstrichen mit normalem bis mittleren Verschleiß, wie z.B. Innen- und Außenbereiche von Parkdecks, Garagen und Rampen.

Die Abkürzung steht für **ParkDeck Rubber Seal**.



2.2 SIKA® FLOORJOINT PDRS FORMTEILE

Sika® FloorJoint PDRS Kreuz-Formteil (Artikel-Nr. 587563)

Maße = 48 x 48 x 2,3 cm (L x B x H)

Gewicht = ca. 6,0 kg



Sika® FloorJoint PDRS T-Formteil (Artikel-Nr. 587564)

Maße = 48 x 39 x 2,3 cm (L x B x H)

Gewicht = ca. 5,2 kg



Sika® FloorJoint PDRS L-Formteil (Artikel-Nr. 587565)

Maße = 39 x 39 x 2,3 cm (L x B x H)

Gewicht = ca. 4,5 kg



Sika® FloorJoint PDRS Boden/Wand 90°-Formteil (Artikel-Nr. 587568)

Maße = 15 x 17 x 2,3 cm (L x B x H)

Gewicht = ca. 2,8 kg



Sika® FloorJoint PDRS Wandanschlussprofil (Artikel-Nr. 587573)

Set besteht aus:

- 1 x Paneel Boden, Maße = 120 x 12 x 2,3 cm (L x B x H), Gewicht = ca. 4,3 kg
- 1 x Paneel Wand, Maße = 120 x 24 x 0,7 cm (L x B x H), Gewicht = ca. 3,8 kg
- 1 x Gummilippe, , Maße = 120 x 17 x 1,3 cm (L x B x H), Gewicht = ca. 1,2 kg



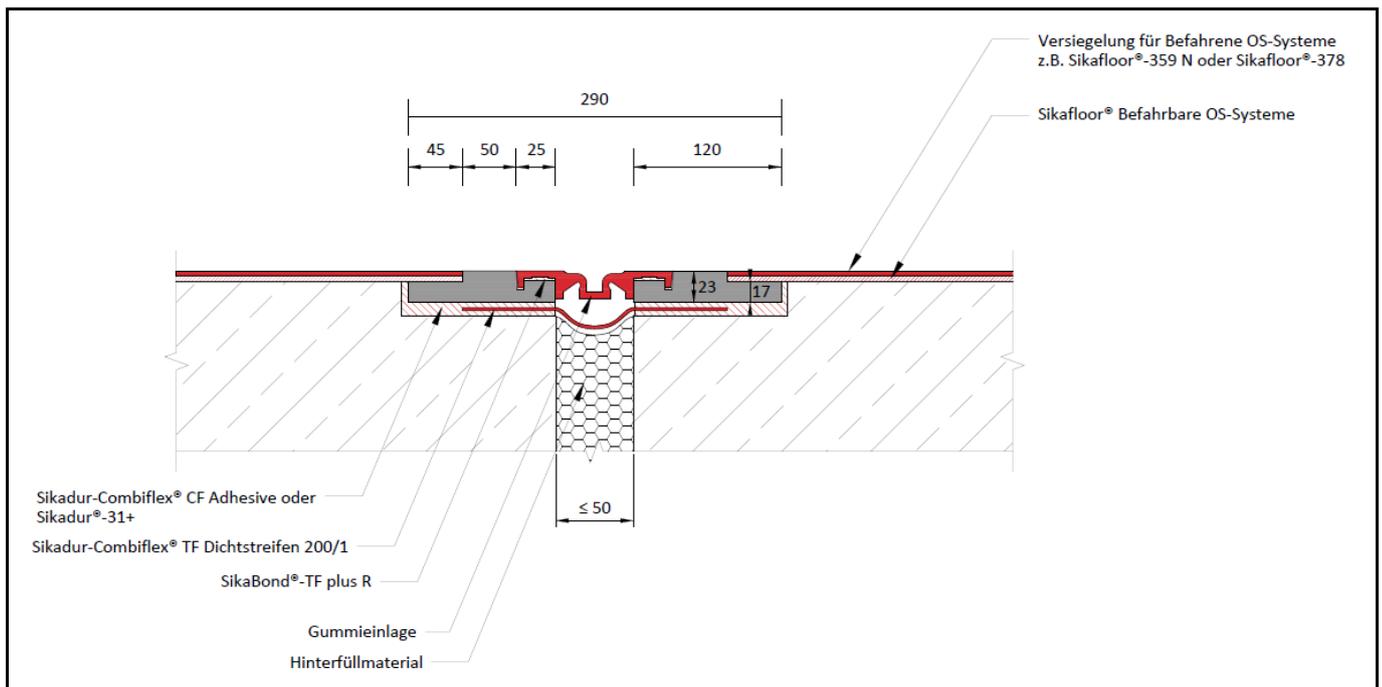
ÜBERSICHT SIKA® FLOORJOINT PDRS SETS		
Set / Lieferform	Inhalt	Artikel-Nr.
6,0 m Set	<ul style="list-style-type: none">- 10 Paneele a 1,2 m¹⁾- 1 Rolle Gummieinlage mit 6,5 m Länge	547448
12,0 m Set	<ul style="list-style-type: none">- 20 Paneele a 1,2 m¹⁾- 1 Rolle Gummieinlage mit 13,0 m Länge	547449
25,2 m Set	<ul style="list-style-type: none">- 42 Paneele a 1,2 m¹⁾- 1 Rolle Gummieinlage mit 26,0 m Länge	547450

¹⁾ 1 Stück FloorJoint PDRS besteht aus 2 Paneele a 1,2 m

ACHTUNG!

Es können keine Teilmengen von den oben aufgeführten Sets / Lieferformen bestellt werden. Wenn man z.B. 14,0 m benötigt, müssen 1 x 6,0 m und 1 x 12,0 m bestellt werden.

2.3 SYSTEMAUFBAU / CAD-ZEICHNUNG



2.4 SYSTEMKOMPONENTEN / ABDICHTUNGSSYSTEM

Zur Dehnfugenkonstruktion Sika® FloorJoint PDRS gehören folgende Komponenten:

Epoxidharzkleber

- Sikadur-Combiflex® CF Adhesive (2-K, thixotroper, Epoxidharzkleber) oder
- Sikadur®-31+ (2-K, thixotroper Epoxidharzkleber mit niedrigem VOC-Gehalt)

Dichtstreifen (optional, bei einer wasserdichten Ausführung)

- Sikadur-Combiflex® TF Dichtstreifen 200/1

Kleber Gummieinlage

- Sika® Bond TF plus R (1K-PU Klebstoff, schwarz)

Reinigen und Aktivieren der Gummieinlage

- Sika® Aktivator-205 (transparenter Haftreiniger auf Lösemittelbasis)

Reinigen der Paneele

- Sika® Colma Reiniger (fettfreies Reinigungsmittel auf Lösemittelbasis)

ÜBERSICHT VERFÜGBARER GEBINDEEINHEITEN

Sikadur-Combiflex® CF Adhesive	VPE	Artikel-Nr.	Bild
Kombigebinde	4 kg A+B	644030	
Kombigebinde	9 kg A+B	644036	
Sikadur®-31+	VPE	Artikel-Nr.	Bild
Kunststoffeimer	6 kg A+B	644872	
Sikadur-Combiflex® TF Dichtstreifen 200/1	VPE	Artikel-Nr.	Bild
200/1 (Breite 200 mm, Dicke 1mm)	Rolle mit 20 m	176780	
Sika® Aktivator-205	Dose mit 250 ml (Karton mit 6 Dosen);	567789	
	Dose mit 1 Liter (Karton mit 4 Dosen)	425367	
Sika® Bond TF plus R	1 Schlauchbeutel mit 600 ml (Karton mit 20 Schlauchbeutel)	614610	
Sika® Colma Reiniger	1 Liter (Karton mit 4 Flaschen); 5 Liter (Kanister)	5753	
		5751	

Werkzeug	VPE	Artikel-Nr.	
FloorJoint Verlegespatel	1 Stück	660097	

3 MATERIALVERBRÄUCHE / LIEFERFORM

SCHICHT	PRODUKT	VERBRAUCH ¹⁾
Primäre Abdichtungsebene (optional)	Sikadur-Combiflex® CF Adhesive oder Sikadur®-31+ Sikadur-Combiflex® TF Dichtstreifen 200/1 ²⁾	Klebstoff: ca. 1,2 kg/lfm Dichtstreifen: 1,0 m/lfm
Klebstoff	Sikadur-Combiflex® CF Adhesive oder Sikadur®-31+	ca. 3 - 5 kg/lfm (abhängig von der Tiefe der Aussparung)
Dehnfugenprofil	Sika® FloorJoint PDRS	1 Stück pro 1,2 lfm + 1 Stück Gummieinlage
Reiniger/Aktivator	Sika® Aktivator-205	ca. 5 g/lfm
Klebstoff	Sika® Bond TF plus R	ca. 70 g/lfm
Reiniger	Sika® Colma Reiniger	Ergiebigkeit pro Liter ca. 9-18 m ²

¹⁾ Die Verbrauchsmengen sind rechnerische Werte und sind abhängig von der Saugfähigkeit und Rauigkeit des Untergrundes, Niveauunterschiede, Verlust etc.

²⁾ Auch andere Breiten möglich (z.B. 150/1, 500/1)

4 UNTERGRUNDANFORDERUNGEN

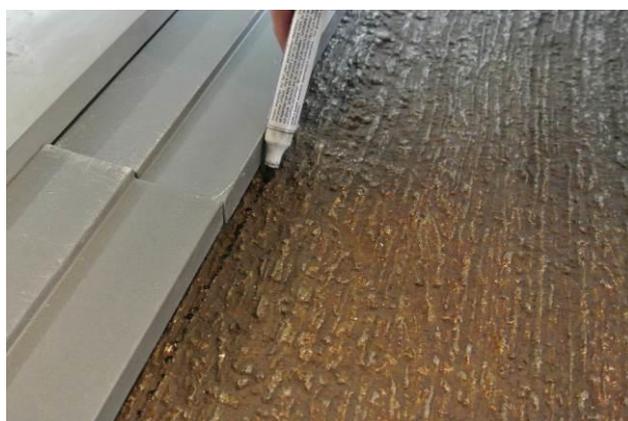
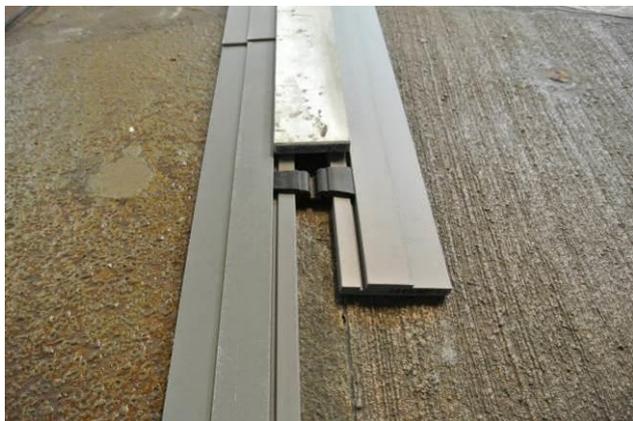
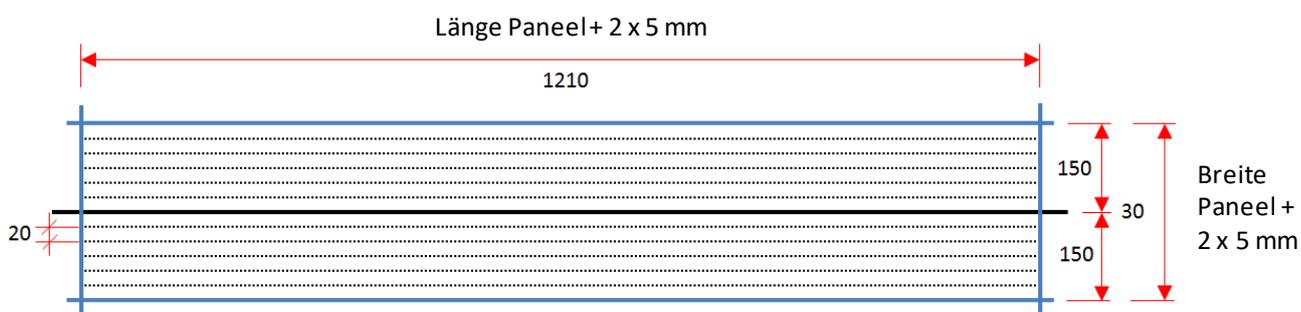
Der Betonuntergrund muss einwandfrei sein und eine ausreichende Druckfestigkeit (mindestens 25 N/mm²) mit einer Mindestabreißfestigkeit von 1,5 N/mm² im Mittel aufweisen. Der Untergrund muss sauber, trocken und frei von Verunreinigungen wie Schmutz, Öl, Fett sein. Minderwertige Schichten müssen entfernt werden. Hohlräume und Fehlstellen müssen ergänzt und ausgebessert werden. Alte, eingebaute Metallprofile entfernen Sie mittels Winkelschleifer oder Schneidbrenner, wobei auf Funkenflug zu achten ist (mögliche Brandgefahr – Schutzvorkehrungen treffen). Staub, lose und schlecht haftende Teile müssen vor dem Einbau des Profils restlos entfernt werden (Industriesauger).

Weitere Informationen zu den Untergrundanforderungen können im separaten Verarbeitungsleitfaden „Prüfung und Vorbereitung von Flächen zur Applikation von Kunstharzbodenbelägen“ entnommen werden. Dieser kann im Internet unter www.sika.de gefunden werden.

5 UNTERGRUNDVORBEREITUNG

5.1 VORBEREITUNG FÜR DIE HERSTELLUNG DER BODENAUSSPARUNG BEIM SIKA® FLOORJOINT PDRS

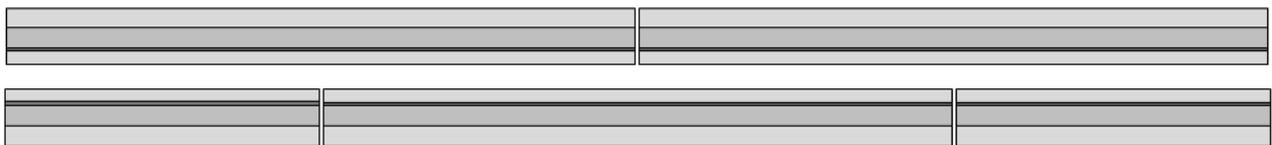
- Paneel an die geplante Stelle legen.
- Länge anzeichnen (mit Permanentmarker oder Schlagschnur) mit je 5 mm Überstand an beiden Enden des Paneels. Überstand insgesamt 10 mm.
- Breite anzeichnen (mit Permanentmarker oder Schlagschnur) mit je 5 mm Überstand an beiden Enden des Paneels. Der Achsabstand beträgt 150 mm, Breite insgesamt 300 mm.
- Frässhchnitte alle 20 mm mittels Schlagschnur oder Permanentmarker anzeichnen.



- Beim Anzeichnen wird ein Abstandshalter (z.B. eine Aluminiumplatte) mit einer Breite von 10 cm für den erforderlichen Abstand der Gummieinlage benötigt.



- Beim Zuschnitt ist auf einen Versatz der Profile zu achten – siehe Skizze.



5.2 HERSTELLUNG DER SCHNITTE IM BETON BZW. ESTRICH

Für die Herstellung der Aussparung müssen Diamantschneidewerkzeuge verwendet werden. Wird der Schnitt im Trockenschneideverfahren durchgeführt, so ist die Verwendung einer dementsprechenden Absaugung zur Schmutzvermeidung einzusetzen. Wird im Nassschneideverfahren gearbeitet so ist das anfallende Wasser so schnell wie möglich zu entfernen (Untergrund: maximale Restfeuchtigkeit 4% siehe Produktdatenblatt).

Geeignetes Werkzeug ist beispielsweise:



Hilti VC 40-U
Industriestaubsauger



Hilti DC-SE 20 Schlitzgerät



25 bzw.
28 mm

Das Schneideblatt muss auf eine Tiefe von mind. **25 mm bzw. 28 mm** eingestellt werden



Alternativ kann der elektrische Trennschneider Hilti DCH 230 verwendet werden

Bitte beachten:



- Kontrollieren Sie kontinuierlich den Abrieb / Verbrauch des Schneideblattes. Falls nötig, stellen Sie die Scheibe neu ein, um sicherzustellen, dass die Schnitttiefe von mindestens 2,5 cm über alle Schnitte hinweg unverändert bleibt. Wenn die wasserdichte Variante mit der Abdichtungsebene ausgeführt werden soll, dann muss die Schnitttiefe von mind. 2,8 cm über alle Schnitte hinweg unverändert bleiben.
- In den Ecken empfehlen wir eine Überlappung der Schnitte von ca. 3-4 cm um die Schnitttiefe des gesamten Schnittes zu gewährleisten

5.3 AUSSTEMMEN DER BODENAUSSPARUNG

Nach dem Schneiden der Schlitze wird der Beton bzw. Estrich mittels Spitzhammer ausgestemmt.

Geeignetes Werkzeug ist beispielsweise ein elektrisch betriebener Kombihammer mit pneumatischem Schlagwerk, wie z.B. Hilti TE 70-AVR.



- Für einen ordnungsgemäßen Einbau von **Sika® FloorJoint PDRS** muss die Vertiefung in allen Bereichen mind. 25 mm betragen (mit der wasserdichten Abdichtung darunter beträgt die Mindestdtiefe mind. 28 mm).
- Achten Sie darauf, die Außenkanten des angrenzenden Betons beim Herausstemmen der Aussparung nicht zu beschädigen

5.4 ENTFERNEN BESTEHENDER PROFILE

Bei eingebauten Metallprofilen entfernen Sie diese mit einem Winkelschleifer oder einem Schneidbrenner. Stellen Sie durch geeignete Maßnahmen sicher, dass durch etwaigen Funkenflug kein Brand verursacht wird. Dies kann z.B. durch nicht brennbare Schutzabdeckungen und Bereitstellung von Löschhilfen (Feuerlöscher, Kübel mit Wasser) erfolgen. Die Tiefe der Aussparung muss wie bei allen anderen Bereichen 25 mm bzw. mit der Abdichtung darunter 28 mm betragen.

5.5 REINIGUNG UND VORBEREITUNG DER AUSSPARUNG / DES UNTERGRUNDES



- Störende Unebenheiten sind mit einem Diamantschleifer zu entfernen.
- Staub, lose und schlecht haftende Teile müssen vor der Applikation des Epoxidharzklebers restlos entfernt werden. Vorzugsweise mit einer Bürste und einem Industriestaubsauger.
- Der Betonuntergrund muss tragfähig sein sowie eine ausreichende Druckfestigkeit (mindestens 25 N/mm²) und Zugfestigkeit (mindestens 1,5 N/mm² im Mittel) aufweisen.
- Der Untergrund muss sauber, trocken und frei von Verunreinigungen wie Schmutz, Öl, Fett, Altbeschichtungen, Oberflächenbehandlungen, etc. sein.

ACHTUNG!

Unebenheiten und größere Ausbrüche, entstanden durch das Ausbrechen des Betons bzw. Entfernen des bestehenden Metallprofils, sind vor dem Einbau vom Sika® FloorJoint PDRS zwingend zu egalisieren. Weiterhin ist es wichtig, dass die bestehende Dehnfuge im Betonuntergrund geradlinig reprofiliert wird. Dadurch werden mögliche Folgeschäden und funktionale Einschränkungen am Sika® FloorJoint vermieden.

Wir empfehlen solche Unebenheiten und Ausbrüche mit einem Epoxidharzmörtel (z.B. Sikafloor®-280) oder SikaScreed® HardTop-60 / -70 (polymermodifizierter, schnellhärtender Ausgleichsmörtel) zu reprofilieren.



6 APPLIKATION

6.1 VORBEREITUNG UND MONTAGE DES FUGENPROFILS



- Vor der Verklebung des Sikadur-Combiflex® TF Dichtstreifens ist unbedingt zu überprüfen, ob die Paneele in die vorhandene Aussparung passen.
- Legen sie die Profile lose in den vorbereiteten Bereich und überprüfen Sie die Passgenauigkeit. Der Zuschnitt der Profile erfolgt mittels Betonsägeblatt.
- Markieren Sie den Platz der Profile.
- Wenn alle Teile passen und richtig platziert sind, entfernen Sie diese wieder und bereiten die Aussparung vor.

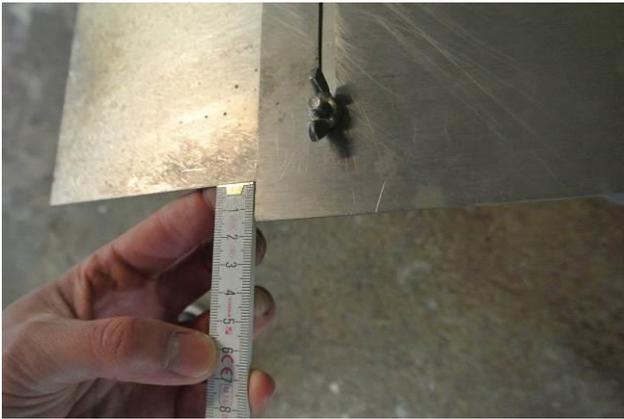
6.2 EINBAU DES SIKADUR-COMBIFLEX® TF DICHTSTREIFEN UNTERHALB DES DEHNFUGENPROFILS



- Mischen Sie den Kleber Sikadur-Combiflex® CF Adhesive oder Sikadur®-31+ wie im Produktdatenblatt beschrieben.
- Applizieren Sie den Epoxidharzkleber mit einer Nassfilmdicke von ca. 1 – 2 mm auf der linken und rechten Seite der Betonfuge. Der Kleber darf dabei nicht in die Betonfuge eingefüllt werden.
- Betten Sie den Sikadur-Combiflex® TF Dichtstreifen in den frischen Kleber und entfernen Sie den Abdeckstreifen (sofern vorhanden).

Achtung: Der Fugenbereich muss freigestellt sein, um das Dichtungsband in seiner Funktion nicht einzuschränken.

6.3 APPLIKATION DES KLEBERS IN DIE AUSSPARUNG



- Die einstellbare Spachtel muss auf eine Tiefe von 15 mm justiert werden.



Fugenfreistellung

- Der Epoxidharzkleber wird in die Aussparung gegeben und mit der FloorJoint Verlegespachtel verteilt.



Fugenfreistellung



- FloorJoint Verlegespachtel: Einstellbare Traufel zur ebenen Klebverteilung, Höhenjustierung und Fugenfreistellung.
- Alternativ können eine bereits vorhandene Spachtel bzw. eine Schablone aus anderem Material (z.B. aus Holz) auf die benötigten Dimensionen eingestellt bzw. zurechtgeschnitten werden.
- **Achtung:** Der Fugenbereich muss freigestellt sein, um das Dichtungsband in seiner Funktion nicht einzuschränken.

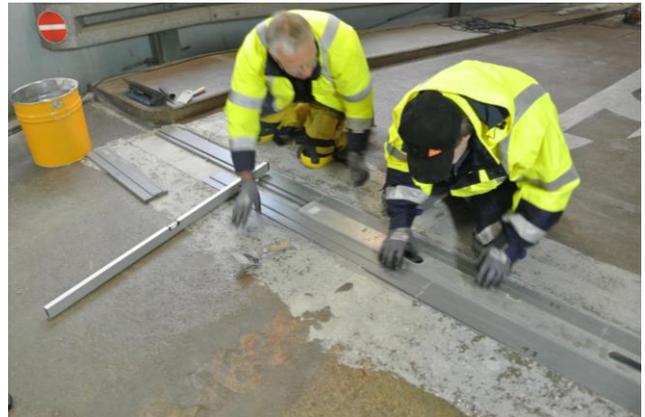
6.4 APPLIKATION DES KLEBERS AUF DIE RÜCKSEITE DER PANEELE



- Auf der Rückseite der Profile wird ebenfalls der Sikadur-Combiflex® CF Adhesive oder Sikadur®-31+ mit einer Zahnpachtel aufgetragen.

6.5 EINBAU DER FUGENPROFILE

- Bauen Sie die Fugenprofile in das frische Kleberbett ein.
- Stellen Sie sicher, dass sich unter den Paneelen keine Hohlräume befinden und das Profil satt aufliegt.
- Drücken Sie auf das Profil und stellen Sie sicher, dass das Profil überall satt mit dem Kleber verbunden ist. Verwenden Sie keinen Hammer zum Festdrücken / Einrichten der Profile während des Einbaus.



- Der 10 cm breite Abstandshalter (hier Aluminiumlatte) ist das wichtigste Werkzeug zum Einpassen der Paneele in das nasse Kleberbett.



- Für das horizontale Einpassen der Paneele eignet sich am besten eine Wasserwaage oder glatte Spachtel.



- Nach der Platzierung und Justierung der Paneele ist im Bereich **zwischen den Paneelen der überschüssige Kleber zu entfernen (Fugenfreistellung)**. Kleberreste müssen mittels Verdünnung zwingend entfernt werden.



- Verwenden Sie eine Spachtel und verschließen Sie den verbliebenen Spalt zwischen umgebender Betonfläche und Paneele mit Sikadur-Combiflex® CF Adhesive oder Sikadur®-31+, sodass keine Hohlräume entstehen.

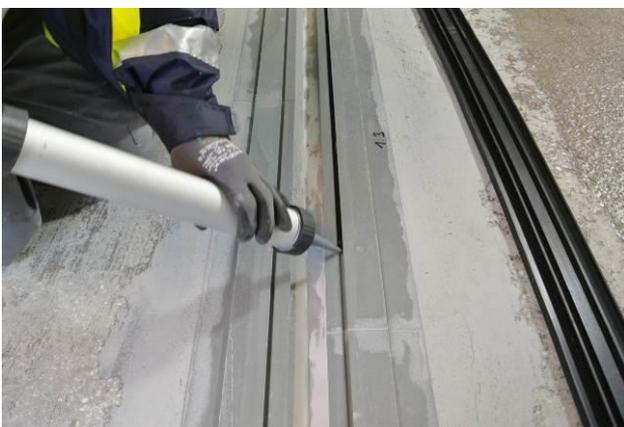
6.6 EINBAU DER GUMMIEINLAGE



- Am nächsten Tag müssen die beiden Vertiefungen am Profil mit Sika® Activator 205 gereinigt werden. Ein Überschuss von Sika® Activator 205 muss anschließend mit einem Tuch entfernt werden.



- Nach dem Zuschnitt der Gummieinlage auf die benötigte Länge, ist diese ebenfalls auf der Rückseite im Klebebereich mit Sika® Activator 205 zu reinigen.



- SikaBond® TF Plus R muss sowohl in den beiden kleinen Rillen links und rechts als auch auf der Oberseite der Vertiefung aufgebracht werden.

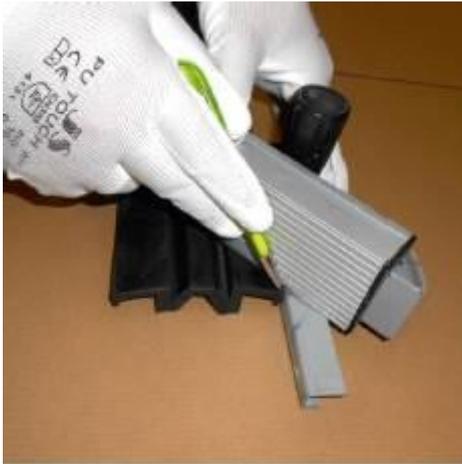


- Nachdem der Kleber SikaBond® TF Plus R aufgetragen worden ist, wird die Gummieinlage in das Profil eingesetzt und mit einem „Nahtroller“ eingepresst. Durchhärtung (ca. 4 mm in 24 h bei 23°C/50r.L.).



- Heraustretender Kleber muss unter Verwendung von Sika® Colma Reiniger entfernt werden.

6.7 GUMMIEINLAGE – FORMSTÜCKE UND VERLÄNGERUNGEN HERSTELLEN



- Schnittkante anzeichnen



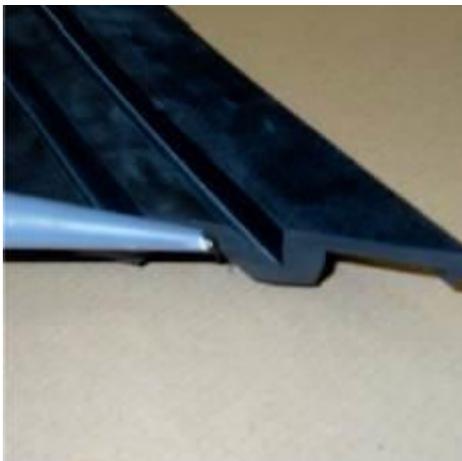
- Gummieinlage zuschneiden



- Schnittergebnis kontrollieren

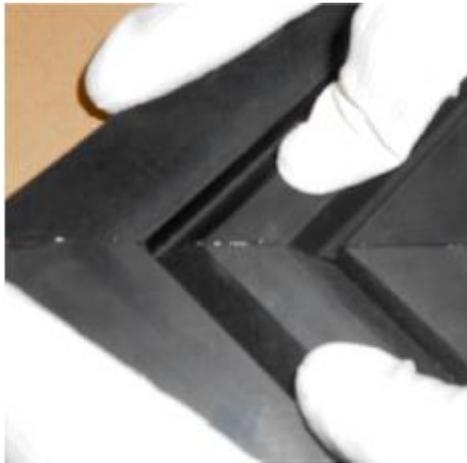


- Mit Sika® Activator 205 vorbehandeln



- SikaBond® TF Plus R mit der Handpresspistole auf die Schnittfläche aufbringen





- Schnittflächen fest zusammendrücken und überschüssigen Kleber entfernen



- Beispiel: Verklebte Eckverbindung

Hinweis: Verarbeitungshinweise, Ablüftungszeiten und Sicherheitsvorschriften der jeweiligen Produkte sind einzuhalten.

6.8 SCHLEIFEN DES FUGENPROFILS



- Der Kleber muss vor den beginnenden Schleifarbeiten vollständig ausgehärtet sein.
- Mit Hilfe einer Schleifmaschine in Kombination mit einem Schleifpapier K80 oder einem Diamantschleifgerät kann ein nahtloser Übergang mit der Betonplatte hergestellt werden.
- Führen Sie beim Schleifen große Kreisbewegungen aus, um Schleifspuren oder Cuts zu vermeiden.
- Achten Sie darauf nie mehr als maximal 2 mm von dem Profil abzuschleifen. Sollten Sie mehr abschleifen verliert das Profil seine Stabilität und muss ausgetauscht werden.

6.9 BESCHICHTUNG DES FUGENPROFILS



- Vor der Überbeschichtung des Fugenprofils muss die Gummieinlage mittels Abdeckband vor Verunreinigungen geschützt werden. Danach kann sowohl die Grundierung als auch der Belag mit Quarzsand im Überschuss aufgebracht werden.



- Am nächsten Tag kann der überschüssige Quarzsand entfernt und die Versiegelung aufgebracht werden.

7 GESUNDHEITS & SICHERHEITSAUSRÜSTUNG

7.1 PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG



Die Handhabung oder Verarbeitung von Kunstharz-Produkten kann zu Irritationen von Augen, Haut, Nase oder Rachen führen.

Aus diesem Grund wird das Tragen von Schutzbrille, Sicherheits-schuhen, Arbeitshandschuhe (Butyl oder Nitril) und anderer Hautschutzkleidung während der Verarbeitung angeraten.

Tragen Sie immer einen Augenschutz (Sicherheitsbrille), Schutzhelm, Ohrschutz und Arbeitsschuhe mit Stahlkappen. Waschen Sie die Hände mit geeigneter Seife / Reinigungspaste nach der Verarbeitung der Produkte und vor dem Verzehr von Lebensmitteln.

Stellen Sie sicher, dass Trinkwasser und Augenspülung sowie ein Erste-Hilfe-Paket zur Verfügung stehen.

Sorgen Sie für gute Belüftung und verzehren Sie keine Lebensmittel am Arbeitsplatz.

Für Informationen zur sicheren Handhabung, Lagerung und Entsorgung von chemischen Produkten beachten Sie das aktuelle Sicherheitsdatenblatt.

8 EINSCHRÄNKUNGEN

- Das Produkt darf nur entsprechend seiner bestimmungsgemäßen Verwendung eingebaut werden.
- Generell ist der aktuelle Stand der Technik zu beachten.
- Für Außenanwendungen unter folgenden Voraussetzungen:
 - Geschwindigkeit ≤ 30 km/h
 - Versiegelung Sikafloor-359 N (UV-stabil)
- Sika® FloorJoint PDRS immer in horizontaler Position lagern.
- Die maximale Schleiftiefe von 2 mm darf nicht überschritten werden, da sonst die Festigkeit und Stabilität des Profils leidet. Profile mit einem tieferen Schliff müssen ausgetauscht werden.
- Die Funktionstauglichkeit der Gummieinlage unterliegt einer ständigen Kontrolle (Wartung).
- Überwachen Sie kontinuierlich den Abrieb Ihrer Diamantscheibe bei der Herstellung der Fugenaussparung. Stellen Sie sicher, dass die geforderte Schnitttiefe von 25 bzw. mit Abdichtungsebene darunter von 28 mm immer eingehalten wird.
- Verwenden Sie beim Einbau der Paneele keinen Hammer.
- Bei der Verwendung von Werkzeugen sind deren Gebrauchsanweisungen zu beachten.
- Keine Kondensation! Die Grundtemperatur während der Applikation und Aushärtung muss mindestens 3 °C über dem Taupunkt liegen.

9 UMWELT

9.1 GERÄTEREINIGUNG

Reinigen Sie alle Werkzeuge und Geräte unmittelbar nach Ihrer Verwendung mit Sika Verdünner C. Getrocknetes oder erhärtetes Material kann nur noch mechanisch entfernt werden.

9.2 ENTSORGUNG



Überschüssiges Material nicht in die Abflüsse gießen. Dieses ist durch zugelassenen Entsorgungsunternehmen in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den örtlichen / regionalen Anforderungen zu entsorgen. Abfluss in den Boden, Gewässer, Abflüsse oder Kanalisation ist verboten.

DETAILLIERTE INFORMATIONEN BEZIEHEN SIE AUS DEM AKTUELLEN SICHERHEITSDATENBLATT

10 RECHTLICHE HINWEISE

Die Angaben, insbesondere die Vorschläge für die Verarbeitung und Verwendung unserer Produkte, beruhen auf unseren Kenntnissen und Erfahrungen im Normalfall zur Zeit der Drucklegung. Je nach den konkreten Umständen, insbesondere bezüglich Untergründe, Verarbeitung und Umweltbedingungen, können die Ergebnisse von diesen Angaben abweichen. Sika garantiert für ihre Produkte die Einhaltung der technischen Eigenschaften gemäß Produktdatenblättern bis zum Verfallsdatum. Produktanwender müssen das jeweils neueste Produktdatenblatt unter www.sika.de abrufen. Es gelten unsere aktuellen allgemeinen Geschäftsbedingungen.